

Berlin, den 22.10.2020

Berlin ist weiterhin „Fairtrade-Stadt“ - das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin gratuliert

Die Stadt Berlin erfüllt weiterhin alle fünf Kriterien der Fairtrade-Towns Kampagne und trägt für weitere zwei Jahre den Titel Fairtrade-Stadt. Die Auszeichnung wurde erstmalig im Jahr 2018 durch TransFair e.V. verliehen. Seitdem baut Berlin sein Engagement weiter aus.

Auch die Bezirke Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Pankow, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg wurden 2020 erstmalig oder erneut als Fairtrade Town ausgezeichnet. Wir gratulieren und freuen uns über diese sichtbare Auszeichnung des vielfachen Engagements auf Stadt- und Bezirksebene für den Fairen Handel!

„Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Berlin“, äußert sich auch die Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Ramona Pop. „Lokale Akteure aus Politik, den Bezirken, Zivilgesellschaft und Wirtschaft arbeiten hier eng für das gemeinsame Ziel zusammen. Ich bin stolz, dass Berlin dem internationalen Netzwerk der Fairtrade-Towns angehört. Wir setzen uns weiterhin mit viel Elan dafür ein, den fairen Handel auf lokaler Ebene zu fördern.“

Vor zwei Jahren erhielt Berlin von dem gemeinnützigen Verein TransFair e.V. erstmalig die Auszeichnung für ihr Engagement zum Fairen Handel, seitdem wurde viel erreicht:

Das neu gegründete Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin vernetzt und koordiniert die vielfältigen Berliner Akteur*innen und setzt gemeinsam mit ihnen Kampagnen und Projekte um. So ist bspw. in enger Zusammenarbeit zwischen dem Aktionsbündnis, den Berliner Bezirken, dem Eine-Welt-Promotor für kommunale Entwicklungszusammenarbeit, dem Baobab Berlin e.V. und der Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit die Kampagne #fairmachtschule

entwickelt worden, die - mit Plakaten an Schulen und in öffentlichen Einrichtungen, einem Social Media Video, einem thematisch passenden Schul-Workshop-Angebot und einem Kinospot - im Rahmen der Fairen Woche offiziell gelauncht wurde.

Hintergrund für diese Aktion ist der von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, gemeinsam mit dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und der Christlichen Initiative Romero erlangte Erfolg, die Musterausschreibung für das Berliner Grundschulessen in Bezug auf den Fairen Handel weiter zu entwickeln: Reis, Bananen und Ananas stammen seit diesem Schuljahr aus dem Fairen Handel. Zudem können die Schulen seit diesem Jahr faire Fuß-, Volley- und Handbälle über das Landesverwaltungsamt abrufen.

Zum 15. Oktober 2020 hat zudem die Kompetenzstelle Faire Beschaffung ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist angesiedelt bei der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt und berät und schult die Verwaltung auf Landes- und Bezirksebene zur Integration von Sozialstandards bei öffentlichen Beschaffungsvorgängen.

„Wir verstehen die bestätigte Auszeichnung als Motivation und Aufforderung für weiterführendes Engagement“, sagt Ramona Pop, „Geplant ist die Einführung einer fairen Hauptstadtchokolade und weitere Pilotvorhaben zur fairen Beschaffung in Zusammenarbeit mit den Berliner Bezirker“.

Die faire Hauptstadt-Schokolade ist ein weiteres Projekt des Aktionsbündnisses und seiner Akteur*innen, dass noch in diesem Jahr seine Umsetzung findet.

Auch Volkmar Lübke, Sprecher der Fairtrade Town Steuerungsgruppe freut sich über die erneute Auszeichnung Berlins: *„ In den letzten zwei Jahren hat der Faire Handel in Berlin enorme Fortschritte gemacht. Das ist vor allem auf die durchdachte Konzeption der Kampagne „Fairtrade Towns“ zurückzuführen. Die dadurch angeregte Kooperation von Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Verwaltung hat eine Vielzahl von Projekten entstehen lassen, von denen wir früher nur träumen konnten. Das gilt sowohl für die faire öffentliche Beschaffung, den privaten Konsum als auch die gesellschaftliche Unterstützung, die der Faire Handel von Politik, Wirtschaft und Bevölkerung erfährt. Insgesamt hat Berlin bewiesen, dass es – trotz der gegenwärtig schwierigen Bedingungen – auch seine internationale Verantwortung und sein Engagement für eine nachhaltige Entwicklung nicht vernachlässigt. Die Stadt wird deshalb zu Recht wieder mit*

dem Titel „Fairtrade Town“ ausgezeichnet. Ich bin zuversichtlich, dass es gelingt, darauf aufzubauen und in den kommenden zwei Jahren weitere Erfolge zu erzielen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Förderung der aktiven Unterstützer des Fairen Handels in der Stadt aufrechterhalten werden kann.“

Berlin ist eine von über 700 Fairtrade-Towns in Deutschland. Auf Berliner Bezirksebene tragen derzeit sieben Stadtteile diese Auszeichnung. Das globale Netzwerk der Fairtrade-Towns umfasst über 2.000 Fairtrade-Towns in insgesamt 36 Ländern, darunter Großbritannien, Schweden, Brasilien und der Libanon.

(Die Pressemitteilung entstand in Zusammenarbeit mit der LEZ - Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe.)

Mehr Informationen

Zur Fairtrade-Town Berlin: www.fairtrade-towns.de/fairtrade-towns/stadt/berlin

Zum Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin: www.fairerhandel.berlin

Zur „Fair macht Schule“-Aktion: www.fairerhandel.berlin/fairmachtschule

Zur „Fairen Hauptstadt-Schokolade“: www.fairerhandel.berlin/aktionen

In den Sozialen Medien unter: #fairerhandelberlin

Ansprechpartnerin Aktionsbündnis

Constanze Altmann | Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin c/o Baobab Berlin e.V.

Greifswalder Str. 4, Postkasten 47

10405 Berlin

Tel. 030 - 44359067

constanze.altmann@fairerhandel.berlin

Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



mit ihrer

SERVICESTELLE 
KOMMUNEN IN DER EINEN WELT

mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Mit freundlicher Unterstützung der
Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit

Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

be  **Berlin**

Träger des Aktionsbündnisses

